

SEELSORGEEINHEIT

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
FREIBERG + PLEIDELSHEIM / INGERSHEIM

Nr. 4

Oktober - November 2021



Foto: Evangelisch-methodistische Erlöserkirche in Marbach a. N.

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

vieles hat sich ereignet während der Sommermonate: Die ungeheure Flutkatastrophe in unserem Land und die dramatische Entwicklung in Afghanistan. Wie sicherlich viele von Ihnen sah ich in den Medien die Bilder und konnte kaum glauben, was ich da sah.

Ach ja, und dann gibt es ja auch noch Corona. Als ich im Sommer in den Nachrichten überfüllte Strände und Menschen, die ausgelassen feierten, sah, war ich hin- und hergerissen: Auf der einen Seite kann ich die Sehnsucht nach Normalität gut verstehen. Andererseits trieb und treibt mich die Frage um: Tun wir uns damit einen Gefallen? Ist das nicht zu riskant im Hinblick auf das Virus? Derzeit diskutieren wir in der Gesellschaft darüber, ob 3G- oder 2G-Regeln das Richtige sind, ob für Ungeimpfte größere Einschränkungen gelten sollen als für Geimpfte.

Innerkirchlich ruft in diesen Tagen die Ablehnung des Rücktrittsgesuchs des Erzbischofs von Hamburg, Dr. Stefan Heße, durch Papst Franziskus ein geteiltes Echo hervor.

Zudem steht (zum Zeitpunkt, als diese Zeilen entstehen) eine wichtige Wahl bevor: Die Bundestagswahl 2021.

Mir tut es gut, in all dem, in all meinem Fragen und Nicht-Verstehen, auf Gott vertrauen zu können.

So grüße ich Sie alle zum Herbstbeginn mit einem Wort von Alfred Delp: Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.

Gemeinsames Singen ist - mit Tragen einer medizinischen Maske - wieder möglich. Gesangbücher dürfen allerdings noch **nicht** ausgelegt werden. Sie müssen vor dem Gottesdienst an die Mitfeiernden ausgeteilt und anschließend wieder eingesammelt und desinfiziert werden.

Daher meine herzliche Bitte: Wenn Sie ein eigenes GOTTESLOB haben, bringen Sie es bitte zum Gottesdienst mit, um daraus zu singen.

Ihr Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **27.11.2021**, gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Redaktionsschluss: Samstag, 10.11.2021.** Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Termine per Mail an: gemeindebrief.fpi@gmx.de

Blick in die Kirchen der Ökumene

Die Evangelisch-methodistische Kirche

Kennen Sie die Kirche, die auf der Titelseite abgebildet ist? Das ist die evangelisch-methodistische Kirche in Marbach. „Evangelisch-was?“, fragt sich jetzt vielleicht der eine oder die andere.

Die Evangelisch-methodistische Kirche ist hier in der Region Stuttgart durchaus häufig vertreten; Gemeinden gibt es etwa in Ludwigsburg (zu deren Gemeindegebiet auch Freiberg gehört), in Marbach (zu deren Gemeindegebiet gehört Pleidelsheim) und in Bietigheim-Bissingen (dazu gehören die evangelisch-methodistischen Christen, die in Ingersheim wohnen). Derzeit hat die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland etwa 55 000 Mitglieder. Wie die Kirche zu ihrem Namen kam, dazu später mehr.

Die Gründung der methodistischen Kirche geht zurück auf den anglikanischen Theologen John Wesley (1703-1791), der in England lebte. Zusammen mit seinem Bruder Charles Wesley leitete er während seines Studiums eine Gruppe von Studenten, die den Weg der persönlichen Heiligung durch regelmäßiges Gebet, das Lesen der Bibel, den Empfang des Abendmahls und die Fürsorge für die Armen suchten. Wegen ihres großen Eifers in ihrer „Methode“ der Frömmigkeit wurden die Studentinnen und Studenten um die Gebrüder Wesley „Methodisten“ genannt. Diese Gruppe von Studenten bildete den Grundstein der Methodistischen Kirche, die heute weltweit rund 75 Millionen Mitglieder hat.

Für John Wesley gehörten das Hören auf Gottes Wort, das uns in der Bibel überliefert ist, und das soziale Engagement für die Mitmenschen immer untrennbar zusammen. Er gründete zunächst kleinere Gemeinschaften, die sich als Erweckungsgruppen (heute würde man wohl sagen „geistliche Erneuerungsbewegungen“) innerhalb der anglikanischen Kirche verstanden. Gruppen, die nicht größer als 12 Personen sein sollten, trafen sich regelmäßig in einer Wohnung, sprachen gemeinsam über biblische Texte und beteten miteinander, so der Grundgedanke John Wesleys. Viele Gruppen wurden von Frauen geleitet, auch Predigerinnen waren in der Bewegung von Anfang an selbstverständlich.

Das Jahr 1776 ist eine wichtige Zäsur in der Geschichte des Methodismus. Wie erwähnt verstand John Wesley seine Bewegung als Erneuerungsbewegung innerhalb der anglikanischen Kirche. Deutsche Auswanderer hatten den Methodismus nach Nordamerika gebracht. Im Zusammenhang mit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika von der britischen Krone kam es dort 1775-1783 zum Amerikanischen Unabhängig-

keitskrieg. Unter den Anhängern der methodistischen Bewegung fanden sich sowohl amerikanische Unabhängigkeitskämpfer als auch Kämpfer für die britische Krone („Kolonialisten“). Sowohl die einen wie die anderen gehörten der anglikanischen Kirche an. So kam es zu einer Zerreißprobe auch der methodistischen Bewegung. Denn es ist nicht möglich, gegeneinander einen blutigen Krieg zu führen und gleichzeitig miteinander Gottesdienst zu feiern und über biblische Texte zu reden. Daher tat John Wesley das, was er eigentlich nie wollte: Er ernannte 1784 Thomas Coke zum Bischof und gründete dann eine eigenständige Methodistenkirche (Methodist Episcopal Church).

Durch Rückwanderer gelangte der Methodismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch nach Deutschland. Dort entstanden dann die Methodistenkirche und die Evangelische Gemeinschaft, eine Gruppierung, die sich ebenfalls in der Tradition des Methodismus sah. 1968 wurden beide Kirchen zur Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland vereinigt. Dieser Name mag insofern etwas irreführend sein, als dass viele bei „evangelisch“ möglicherweise schnell an die evangelischen Landeskirchen denken. „Wir hätten uns besser auch in Deutschland „Vereinigte Methodistische Kirche“ nennen sollen, wie auch unser englischer Name ist: United Methodist Church“, sagte mir einmal ein befreundeter evangelisch-methodistischer Pastor.

Von den Glaubenssätzen unterscheidet sich die methodistische Kirche nicht von den Kirchen und Gemeinschaften, die aus der Reformation hervorgegangen sind. Allerdings ist die Betonung der persönlichen Heiligung und der hohe Stellenwert des sozialen Engagements nach wie vor ein besonderes Merkmal des methodistischen Christentums. Das Christsein soll im Leben der Gläubigen eine praktische Rolle spielen.

Seit über 30 Jahren hat die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Von Beginn an hat sich die methodistische Kirche aktiv in die ökumenische Bewegung eingebracht; so gehört in Deutschland die Evangelisch-methodistische Kirche zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen.

Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Gottesdienst ANDERS

In den Hochzeiten von Corona haben wir sonntags zu einer besonderen Gottesdienstform via Videokonferenz eingeladen: Gottesdienst ANDERS.

Jetzt wollen wir ihn weiterführen aber real und in Präsenz: Einmal im Monat – i.d.R. am ersten Sonntag – in St. Maria in Freiberg. Dort kommen wir um

den Altar zusammen, um miteinander auf Gottes WORT zu hören und Gottesdienst zu feiern ... eben ein wenig ANDERS.

Dazu laden wir, Miriam Hensel und Joachim Pierro, herzlich ein am

7. November, 18 Uhr

5. Dezember, 18 Uhr

9. Januar, 18 Uhr

6. Februar 18 Uhr

Joachim Pierro, Pastoralreferent

Erstkommunion steht vor der Tür...

Bald ist es soweit. Am Wochenende vom 09.10 und 10.10.2021 und am Sonntag, den 24.10.2021 gehen die Kinder aus Freiberg, Pleidelsheim und Ingersheim endlich zur Erstkommunion.



Die Vorbereitung findet in Kleingruppen unter der Woche statt. Der Kirchenraum wird erkundet und mit Spielen, Luftballonaktionen und Liturgischen Elementen nähern sich die Kinder dem „Leib Christi“ immer mehr.

Ich freue mich, wenn Sie die Kinder mit ihrem Gebet begleiten.

Aus allen drei Orten haben Kinder im Juni/Juli schon ihre Erstkommunion im sonntäglichen Gottesdienst gefeiert. Auch dies war eine neue, schöne Form.

Auf dem Foto sehen sie drei Kinder, die in Pleidelsheim im Sonntagsgottesdienst zur Erstkommunion gegangen sind.

Ab Oktober wird der neue Jahrgang eingeladen und startet in ein spannendes Jahr.

Foto: Hensel

Miriam Hensel, Gemeindefereferentin

Start in die Firmvorbereitung

Unter dem Motto:

IST DA WER? GOTT?!

starten am 9. Oktober 40 Jugendliche aus unserer Seelsorgeeinheit in die Firmvorbereitung.

Es sind Lebensthemen, an denen entlang sich der Firmkurs entwickelt.

„WER BIN ICH?“, „Gott in meinem Leben“, „ADVENTURE TIME“ in den Herbstferien zum Kennenlernen der Gemeinde, „Glaube in Gemeinschaft“ mit Projekten, an denen die Jugendlichen teilnehmen, ein Firmwochenende im Januar und dazwischen und mit dabei die offenen Angebote der Jugendarbeit.

Am Samstag 16.10. und Sonntag 17.10. stellen sich die Jugendlichen jeweils als Gruppe in den Gottesdiensten in Ingersheim und Freiberg vor.

Zur Feier der Firmung erwarten wir *Domkapitular Detlef Stäps*, den Leiter der Hauptabteilung „Weltkirche“ in der Diözese. Er wird am **Samstag, 5. März 2021** den Jugendlichen in zwei Gottesdiensten (in Ingersheim und Freiberg) das Sakrament der Firmung spenden.

Die Firmvorbereitung gestalten ein *junges Team von Begleiterinnen* zusammen mit *Jugendreferentin Julia Hanus* und *Pastoralreferent Joachim Pierro*.

Wir bitten die Gemeinde in dieser Zeit vielleicht immer wieder einmal an die Jugendlichen zu denken und sie mit ins Gebet hineinzunehmen.

Joachim Pierro, Pastoralreferent



Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Internet: <https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de/aktuell.html>

V.i.S.d.P: **Pfarrer Jens-Uwe Schwab**, Marienstr. 7, 71691 Freiberg/N

FON 07141/992336-0, FAX 07141/992336-4, e-mail: stmaria.freiberg@drs.de

Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE, Satz + Druckvorbereitung: Dieter Schmid

Katholikentag 2022 in Stuttgart

Zwischen Weinbergen, Schwäbischer Alb und



Seien Sie dabei beim 102. Deutschen Katholikentag in Stuttgart von 25. bis 29. Mai 2022. Wir freuen uns auf Sie!

Auf den Spuren des Heiligen Martin

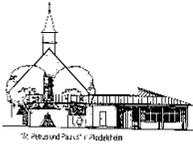
„leben teilen“ – das gilt nicht nur für das Motto des Katholikentags, sondern auch für die knapp 1,8 Millionen Katholikinnen und Katholiken in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Schließlich ist der Heilige Martin Diözesanpatron und nach dessen Vorbild leben die Gläubigen in Württemberg. Er verkörpert mit seiner Biografie Nächstenliebe und überzeugende Glaubensverkündigung.

Zudem führt der europäische Martinsweg, der von dessen Geburtsort im heutigen Ungarn bis zu seinem Sterbeort bei Tours in Frankreich reicht, mitten durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart.

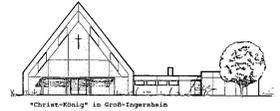
Mehr Infos unter <https://www.katholikentag.de/>

Wir halten Sie in den nächsten Gemeindebriefen auf dem Laufenden.

Birgit Schmidmeier,
gewählte Vorsitzende des KGR



Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim



Hilfe für Straßenkinder im Kongo

An dieser Stelle wurde in den vergangenen Jahren zum ökumenischen Gottesdienst und anschließend zum Missionsessen eingeladen.

1. Auch dieses Jahr kann coronabedingt das Missionsessen nicht stattfinden. Doch sollen wir die armen Kinder im Kongo alleine lassen?

Dazu hat das Team „Hilfe für Kongo“ am 28.08. zu einer Besprechung eingeladen

a. Um die finanzielle Situation einigermaßen abschätzen zu können, haben wir nun den Halbjahresbericht 2021 vom Verwaltungszentrum der Diözese Rottenburg-Stuttgart über die Kirchenpflegerin Frau Wirth bekommen: Folgende Gelder sind eingegangen (sicher sind dabei auch noch Spenden unmittelbar nach der grassierenden Pandemie 2020 im Kongo dabei:

- Patenschaftsgelder (28 Paten)	ca. 2 400 €
- Spenden für bedürftige Kinder (Schulbesuch)	ca. 3 600 €
- Haushaltsmittel Kirchengemeinde	500 €
Nachträge	1 000 €
Somit Stand zum 30.06.2021	ca. 7 500 €

b. Vortrag über den Kongo von Pfr. Jean Lukombo:

Im Frühjahr/Sommer 2022 wäre er gerne bereit (zurzeit in Stuttgart-Degerloch als Pfarrer eingesetzt), in einen Bilder-Vortrag über die Entwicklung des Kongo zu informieren. Er wird im 3. Quartal 2022 in sein Heimatland Kongo zurückkehren. Vielen von uns ist er bekannt, doch leider hat es bisher nie zu einem Besuch beim Missionsessen gereicht.

c. Aufruf zu Spenden

d. Nach einer lebhaften Diskussion kamen wir zu dem Ergebnis, dass wir – wie oben schon erwähnt - das Missionsessen auch dieses Jahr coronabedingt ausfallen lassen sollten. Verschiedene Aktionen sollen dazu beitragen, den Fehlbetrag in Grenzen zu halten.

Natürlich hätten wir uns unter anderen Umständen das Zusammensein in

der Kirche und im Gemeindesaal mit vielen Begegnungen und Gesprächen sehr gewünscht!

Was das Jahr 2020 betrifft, werden wir im Gemeindebrief im Dezember 2021 ausführlich berichten!

Wir danken den ökumenischen Partnern für Ihr seitheriges Engagement bei diesem Projekt!

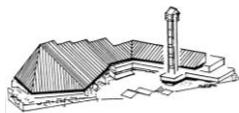
Wir hoffen, Sie lassen sich auch 2021 im Herzen berühren und helfen den Kindern im Kongo, die die gleichen schweren Probleme sind als bei uns!

Die KAB hat ein Spendenkonto bei der Kath. Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim eingerichtet. IBAN: DE02604500500003028254 BIC: SOLADES1LBG bei der Kreissparkasse Ludwigsburg. Spenden können mit dem Zusatz „Hilfe für Kongo-Straßenkinder“ überwiesen werden. Spendenbescheinigungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

i.A. Franz Bürgstein Tel. 07144-23679



**St. Maria Königin des Friedens
Freiberg a. N.**



Lebendige Gemeinde Murore – „Seid Versöhner der Menschen mit Gott und der Menschen untereinander“

Dank der Unterstützung unserer Gemeinde und einiger Spenden, konnten wir in diesem Jahr auch unterjährig unsere Partner vor Ort unterstützen.

Ganz feierlich fand dabei am 17. Juli 2021 die Priesterweihe in der katholischen Diözese in Muyinga statt. So schreibt uns Pfarrer Anicet Bazimanya:



"Liebe Freunde! Fünf Priester und 8 Diakone wurden geweiht, zehn Seminaristen erhielten das Akolitat und fünf weitere das Lektorat. Die Botschaft des Bischofs an die Gemeinde und insbesondere an die Weihekandidaten lautete: "Seid Versöhner der Menschen mit Gott und der Menschen untereinander". Die Messe dauerte mehr als 4 Stunden. Danach gab es eine brüderliche Agape in den Pfarrsälen..."

Dekan Faustin Hakizimana gehörte dabei zu den 5 Priestern, die die Weihe empfangen. Er wurde am 28.Mai 1991 in Rurende geboren, absolvierte von [2013- 2016](#) seinen Bachelor in Philosophie in Burasira, studierte dann von [2017-2021](#) Theologie in Gitega und internierte parallel dazu von [2016 - 2017](#) in der Gemeinde Saint François Xavier de Gasura. Seine Motivation Priester zu werden, beschreibt er darin Gott in der Kirche und den Menschen in der Gemeinde zu dienen.

Möge er von Gottes gutem Geist begleitet werden, möge er immer ein offenes Ohr für alle in der Gemeinde haben und möge er immer treue Wegbegleiter haben, die ihn unterstützen und ihm beistehen.

Fotos: Bazimenya

Leider erreichen uns auch wie befürchtet schlechte Nachrichten. Was Covid-19 betrifft schrieb Anicet weiter:

"Was die Pandemie des Corona-Virus hier in Burundi betrifft, so gibt es überall viele Fälle. (...) Die Regierung hat noch keine allgemeine Abriegelung verhängt, aber wir bewegen uns darauf zu, da wir täglich viele Fälle registrieren.

Vereinigt im Gebet!

Pfarrer Anicet"

Auch unser guter Freund Walter Stärk muss sich derzeit von einer Covid 19- Infektion erholen. Nach einem Aufenthalt im Krankenhaus, ist er nun zu Hause, aber sehr erschöpft. Wir hoffen das Beste und wollen ihn in dieser schweren Zeit so gut es geht unterstützen.

Bitte helfen Sie uns weiterhin, diese Missionsarbeit weiterführen zu können.

Unser Spendenkonto lautet: Kath. Kirchengemeinde St. Maria Freiberg,
IBAN: DE26 6045 0050 0000 0337 23, BIC: SOLADES1LBG,
Stichwort: Muro / Bur

Für den Missionsausschuss
Jasmin Schmitt

Jungtalent zu Gast in Freiberg

Der junge, preisgekrönte Organist **Lukas Hasler** aus Graz in Österreich ist am Freitag, **22. Oktober 2021** zu einem **Orgelkonzert** in St. Maria in Freiberg. Beginn ist um **19.30 Uhr**.

Es erklingen u. a. Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750), Charles-Marie Widor (1844-1937) und Thierry Escaich (*1965).

HERZLICHE EINLADUNG

Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Es gelten die jeweils aktuell gültigen Pandemie-Regelungen.

Lukas Hasler (*1996) studiert zurzeit an der Kunstuniversität Graz Konzertfach Orgel. Bis Juni dieses Jahres absolvierte er auch ein Studienjahr an der Académie Supérieure de Musique in Straßburg. Internationale Konzertreisen führten ihn bisher nach Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Russland sowie nach Israel und in die USA.

Er gewann mehrfach den Musikwettbewerb „Prima la Musica“ sowie 2019 den „Grand Prix“ beim Internationalen Orgelwettbewerb in Malta.



Foto: Schwab

2013 wurde er mit dem Steirischen Landeskulturpreis der Kategorie „Hochbegabte Jungmusiker“ ausgezeichnet. 2014 erhielt er für die beste Bachinterpretation den „Bärenreiter“-Sonderpreis.

Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Offener Meditationskreis in der Kirche St. Maria in Freiberg.

Ab Dienstag, 14. September 2021 von 19.30 bis ca. 20.15 Uhr wieder jeden Dienstag (nicht in den Schulferien).

Mit einem Lied und einem Text lassen wir uns hinführen zu einer Zeit der Stille. Im Sitzen in der Stille und im achtsamen Gehen wollen wir mit Körper, Seele und Geist ganz gegenwärtig sein: Innehalten, aushalten, verweilen, bei mir selber und bei Gott. Es ist ein offenes Angebot für alle Interessierten, die Meditation praktizieren, üben oder kennenlernen möchten, ohne regelmäßige Verpflichtung.

Wir freuen uns auf Sie!

Monika Siegel, Maike Gennrich, Doris Kruger.

Rückblick

Ökumenischer Gottesdienst beim Kasteneck am Sonntag, 08.08.2021

Bei schönem, sonnigem Wetter fanden sich zahlreiche Gottesdienstbesucher auf der Wiese am Kasteneck ein. An der frischen Luft, mit gebührendem Abstand zueinander, durften alle ohne Masken singen. Der Spätlesechor stimmte zu Beginn das fröhliche Lied: „Über allem ist die Liebe als Himmelszelt gespannt“ an. Rita Diez und Andreas Bühler begrüßten die versammelte Gemeinde. „Christus, die Quelle unseres Lebens“ war das Thema der Schriftlesung aus Johannes 4, 5-14.



Foto: Kuhnle

In der Dialogpredigt, blickten Pfarrer Andreas Bühler und Rita Diez auf die lange Tradition der ökumenischen Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen hier in Freiberg zurück. Die Kirchenoberen hätten es der ökumenischen Bewegung nicht immer leicht gemacht, doch in der Schule und auf Gemeindeebene seien wir in Freiberg gut vorangekommen. Fast 20 verschiedene gemeinsame Projekte konnten die beiden aufzählen. Die Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum brachten einen „ökumenischen Schub“.

Der Blick gilt nicht dem Trennenden, sondern dem Gemeinsamen, so beispielsweise Christus, der Quelle des Lebens.

Einen Schwerpunkt strich Andreas Bühler heraus, den Gottesdienstbesuch. Gelebter Glaube sucht die Gemeinschaft, sucht Glauben und Bekenntnis. Rita Diez sprach die „Frauenfrage“ in der katholischen Kirche an. Schon dieser Begriff sei fatal. Eigentlich sei es eine Ämterfrage. Frauen seien nicht

nur in der Ehe die „bessere Hälfte“, sondern überall, weil sie weniger machtbesessen und aggressiv handelten, meinte Andreas Bührer. Die Bibel berichte von Frauen, die auch bereits wichtige Ämter in den Gemeinden innehatten. Paulus weist darauf hin, dass es in Christus keinen Unterschied mehr zwischen den Geschlechtern, Armen und Reichen, Freien und Sklaven gebe.



Foto: Schwarz

Ein Schwerpunkt des Dialogs war die gegenseitige Einladung zur Teilnahme an der Kommunion und am Abendmahl hier in Freiberg. Andreas Bührers Pilgerreise nach Rom galt dem Anliegen der Abendmahlsgemeinschaft. Jesus ist der Gastgeber, er lädt dazu ein, nicht die evangelische oder die katholische Kirche.

Am Ende des Dialogs verwies Rita Diez auf die Synodalität, die in der evangelischen Kirche längst verwirklicht, in der katholischen Kirche von unten angestrebt wird. Laien und Klerus sollten gemeinsam über den Weg der Kirche entscheiden.

Andreas Bührer fand, es sei nun Zeit hier in Freiberg loszulassen und aufzubrechen, die Arbeit in andere Hände zu legen. Er bedankte sich bei Rita Diez und den katholischen Brüdern und Schwestern für eine fruchtbare, wegweisende Zeit.

Mit dem Segenslied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ ging der eindrückliche Gottesdienst zu Ende.

Peter Schwarz

Verabschiedung Pfarrer Andreas Bühler

„Ihr seid das Salz der Erde“

Andreas Bühler wurde am 25.07.2021 im Rahmen eines Gottesdienstes auf dem Kirchplatz der Amanduskirche verabschiedet. Nach 17 Jahren Dienst in Freiberg geht die Familie Bühler nach Esslingen, wo Andreas Bühler eine neue Pfarrstelle für die Stadtteile Hegensberg und Liebersbronn antritt. Zahlreiche Freiburger:Innen sind gekommen um sich zu verabschieden und trotz der Einschränkungen durch die Pandemie und einer wechselhaften Wetterprognose wurde der Gottesdienst zu einem Fest des Dankes.

Pfarrer Bühler verabschiedet sich in Freiberg mit einem Auftrag an die Freiburger Christen: Ihr seid das Salz der Erde! In seiner letzten Ansprache ermutigt er uns, die eigenen Gaben und Talente einzusetzen und unser Licht nicht unter den „Schemel“ zu stellen. Lasst den Glauben sichtbar und spürbar werden. Mutig sollen wir unsere von Gott geschenkten Talente und Gaben einsetzen, egal ob in der Gemeinde, am Arbeitsplatz, in der Schule oder im privaten Umfeld.

Andreas Bühler war die Ökumene immer ein Herzensanliegen. Wir erinnern uns vor allem an die vielen ökumenischen Gottesdienste in der katholischen Kirche, an die Fronleichnamfeier, an der Pfarrer Bühler das Evangelium während der Prozession getragen hat oder an den Adventsgottesdienst während der Vakanz im Jahr 2019.

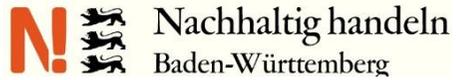


Bei der Verabschiedung haben wir als Kirchengemeinde neben unserem DANK ein Buch mit dem Titel „Wohin geht die Ökumene. Rückblicke-Einblicke-Ausblicke“ von Kurt Kardinal Koch mit auf den Weg gegeben.

Mit einer Weinrebe aus dem Neckartal und Getreideähren vom Feld möchten wir daran erinnern, dass wir auch in Zukunft im Abendmahl, in der Eucharistiefeier und in jeder Tischgemeinschaft miteinander verbunden bleiben.

Für den KGR Freiberg,
Birgit Schmidmeier

Faire Woche – Nachhaltigkeitstage



Anlässlich der Fairen Woche vom 10.9.-24.9. und der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg vom 17.9.-20.9. war der Nachhaltigkeitsausschuss von St. Maria, Freiberg, mit einem Info- und Verkaufsstand viermal auf dem Freiburger Wochenmarkt.



Fotos: Bettina Steffen

Die Faire Woche ist bundesweit die größte Aktionswoche des Fairen Handels mit ca. 2000 Veranstaltungen.

Die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg sind eine Aktion des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche. Mit den Veranstaltungen soll die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit und faires Einkaufen erhöht werden.

Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe der FairtradeTown-Initiative in Freiberg verkauften wir faire GEPA-Produkte aus dem Weltladen Ludwigsburg, direkt importierten Kaffee aus Uganda von Moc-Moreofcoffee und NoCap-Tomatenprodukte. Wir konnten auch Herrn Neuberth von den Schwabenstuben für die Aktion gewinnen: Sie können in den Schwabenstuben fairen Kaffee genießen.



Das finden wir super, denn jede Tasse fairer Kaffee bedeutet, dass Menschen gerechten Lohn erhalten.

Auch Sie können mit Ihrem Einkauf ein Zeichen setzen. Die oben genannten Produkte können Sie im Eingangsbereich des Gemeindezentrums von St. Maria, Marienstraße 4 erwerben.

Öffnungszeiten des fairen Verkaufstandes

Dienstag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Information zu Nocap und Moc:

Die NoCap-Initiative kämpft gegen das von der Mafia kontrollierte Caporolato-System in Italien. Die NoCap-Tomatenprodukte werden zu höheren Preisen angeboten, damit die Erntearbeiter, meist Geflüchtete, einen ordentlichen Arbeitsvertrag, gerechten Lohn, menschenwürdige Unterkünfte und Hilfe bei der Integration erhalten.



Moc-moreofcoffee bezieht seine Produkte direkt von kleinen, lokalen Genossenschaften. Durch direkten Kontakt zu den Produzenten kann die einzigartige Qualität und der Anbau des Kaffees ohne Einsatz von Pestiziden gewährleistet werden. Ebenso direkt erfolgt die Unterstützung der Kleinbauern durch gerechte Einkaufspreise.

Weitere Informationen unter <https://moreofcoffee.de/>

und <https://nocap.oeko-und-fair.de>

Für den Nachhaltigkeitsausschuss
Waltraud Haugg-Scheel

Mitarbeiterausflug nach Bad Cannstatt

Die hauptberuflich Beschäftigten unserer beiden Kirchengemeinden unternahmen kurz nach den Sommerferien einen Betriebsausflug nach Stuttgart-Bad Cannstatt. Mit der S-Bahn am Cannstatter Bahnhof angekommen, wurden wir von unserem Stadtführer erwartet, der uns in einem dreistündigen Marsch durch Cannstatt die Sehenswürdigkeiten historisch und künstlerisch nahebrachte. Auch ich als Cannstatter konnte dabei noch manches lernen. Zwar konnten wir unterwegs mehrfach aus den Cannstatter Mineralbrunnen trinken, trotzdem freuten wir uns, bei „Rilling“, der Cannstatter Sektkellerei, eine kurze Pause in Form einer Sektverkostung zu machen. Ein gemeinsames Abendessen im Kursaal (Cannstatt war bis etwa 1900 eine beliebte Kurstadt) rundete den Tag ab. Wir alle waren uns auf der Rückfahrt einig: Schön war's.



Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Auf dem Jakobsweg von Bad Schussenried nach Nonnenhorn



Ursprünglich wollten wir zum ökumenischen Kirchentag aufbrechen. Da dieser nicht stattfand sind wir auf dem Jakobsweg von Bad Schussenried nach Nonnenhorn gepilgert. Der Weg führt über die Felder Oberschwabens vorbei an vielen prächtigen und beeindruckenden Kirchen. Jeder Schritt will gegangen werden, egal ob Regen oder Sonne, egal ob bergauf oder bergab. Jeder Tag, jede Stunde ist anders!

Wir durften die Schönheit der Schöpfung bewundern, uns über Regenspauzen, über Sonne und Wolken und über die goldenen Getreideähren am Wegrand freuen.

In der Gemeinschaft sind wir nicht nur den gleichen Weg gegangen, wir haben unser Leben, unsere Sorgen und unsere Freude geteilt.

Fotos: Schmidmeier



Das alles hat diese 4 Tage zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht und bei vielen von uns wurde die Begeisterung fürs Pilgern entfacht.

Auf ein nächstes Mal!
Birgit Schmidmeier

Ferienangebote für Kinder

Auch in diesen Sommerferien gab es in Pleidelsheim und Ingersheim wieder ein von der Stadt organisiertes Ferienprogramm, an dem wir uns beteiligt haben. So trafen sich Ende August zehn Kinder vor dem Pleidelsheimer Gemeindehaus um einen Nachmittag voller Spiel und Spaß zu erleben. In Ingersheim haben wir Anfang September gemeinsam mit der evangelischen Jugend eine Dorfrallye angeboten. Noah brauchte die Hilfe aller Kinder, um die Tiere einzusammeln und auf die Arche zu bringen. Das war aber überhaupt nicht so leicht, denn die Tiere mussten erst einmal in Ingersheim gefunden werden. Um das Tier dann aber mitnehmen zu dürfen, musste die Gruppe zunächst gemeinsam eine Aufgabe lösen. Alle Tiere wurden gefunden, erspielt und sind sicher auf der Arche angekommen!



Foto: Julia Hanus

Kinder Kreativ Tage 2022

In den letzten zwei Sommerferienwochen haben wir uns gemeinsam mit insgesamt rund 40 Kindern auf die Spuren Davids gemacht. Der kleine Hirtenjunge wird zum König und erlebt von seiner Salbung bis er König wird, und natürlich auch darüber hinaus, so einiges. Kreativ und spielerisch haben wir Davids Geschichte erlebt und hatten dabei ganz viel Spaß. So durften z. B. die „kleinen“ Kinder die „großen“ Leiter/innen in verschiedenen Duellen mit ihren individuellen Talenten herausfordern. Und wie auch schon damals der *kleine* David, den *großen* Goliath besiegt hat, waren auch bei unseren Duellen am Ende die *Kleinen* die Sieger! Am Freitag jeder Woche feierten wir gemeinsam mit den Eltern einen Gottesdienst auf der Pfarrwiese mit anschließendem Abschlussfest. Auf unserer Homepage finden sich noch einige weitere Bilder unserer zwei Wochen Kinder Kreativ Tage.

Fotos: Julia Hanus

Julia Hanus, Jugendreferentin

Angebote für Kinder (7-12 Jahre)

Gruselabend

Am **30. Oktober** treffen wir uns von **18.30 bis 21.00 Uhr** in **Freiberg** (Marienstr. 9) zu einem Gruselabend mit schaurigen Snacks, Spielen und einer Nachtwanderung. Ziehe gerne ein gruseliges Kostüm an!

Anmeldezeitraum: 1.10. bis 17.10.

Filmabend

Am **19. November** verbringen wir von **17.30 bis 20 Uhr** einen gemütlichen Filmabend mit Snacks und Getränken im Gemeindehaus **Pleidelsheim** (Stuifenstr. 15).

Anmeldezeitraum: 25.10. bis 14.11.21



Adventszauber

Am **18. Dezember** treffen wir uns von **15.00 bis 17.00 Uhr** zu einer Adventsfeier in der Arche in **Freiberg** (Marienstr. 9). Punsch und Gutsle dürfen dabei natürlich nicht fehlen!

Anmeldezeitraum: 22.11. bis 08.12.

Angebote für Jugendliche (ab 12 Jahren)



Offener Treff

Mit Freunden treffen, Tischkicken, Billard spielen oder einfach nur Musik hören und chillen. Jeden letzten Freitag im Monat ist die Arche (Marienstr. 9 in Freiberg) von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr für Euch offen. >> **29.10., 26.11., 10.12., 28.01.**

Keramik bemalen

Wir fahren am **6. Oktober** zu Lust & Laune und bemalen Keramik! Treffpunkt ist um **17.25 Uhr** am Bahnhof Freiberg (Gleis 2). Das Ende ist um **20.30 Uhr** wieder in Freiberg. Melde dich an und wähle vor Ort ob du Becher, Tasse, Schüssel oder Teller bemalst. Kosten: 10 €.

Anmeldezeitraum: 6.09. – 26.09.

Hidden Games

Die Polizei hat es nicht geschafft den Todesfall aufzuklären – schafft ihr es? Am **9. oder 10. November jeweils 18.30-21.00 Uhr** könnt ihr in der Arche (Marienstr. 9) in Freiberg zu echten Detektiven werden! Entscheidet euch für einen Termin und meldet euch an.

Anmeldezeitraum: 18.10.-07.11.

AdventsFire

Am **17. Dezember** stimmen wir uns von **18.30 bis 21.00 Uhr** in der Arche (Marienstr. 9, Freiberg) auf die Weihnachtszeit ein. Dich erwartet adventliche Stimmung und leckerer Punsch. Bring zum Schrottwichteln einen Gegenstand von zu Hause mit, den du eigentlich schon ewig weg tun wolltest, Zeitungspapier reicht als Geschenkpapier völlig aus!

Anmeldezeitraum: 24.11.-15.12.

Vielfalt der Natur

Am **12. Januar** treffen wir uns von **18.30 – 20.00 Uhr** im Gemeindehaus Pleidelsheim (Stuifenstr. 15) und nehmen die Vielfalt der Natur in den Blick. Unter dem Thema Klimawandel beschäftigt uns vieles, wir wollen uns spielerisch und kreativ damit auseinandersetzen.

Anmeldezeitraum: 20.12.-11.01.

Anmelden könnt ihr euch mit eurem Namen, Geburtsdatum, Adresse und einer Notfallnummer im jeweiligen Anmeldezeitraum per Messenger (0152 02174351) oder Mail (Julia.Hanus@drs.de) bei Jugendreferentin Julia Hanus.

Aktuelle Infos und Berichte gibt es auf Instagram (jugendreferentin_se_freiberg) und Facebook (Jugendreferentin SE Freiberg AN).

Julia Hanus

KINDERSEITE

Wer findet den Einzelflieger?

Wenn Pepe im Herbstwind die Arme ausbreitet, ist es fast so, als könnte er fliegen wie die Zugvögel. Vergleiche die Schattenrisse der Zugvögel am Himmel. Es gibt immer ein Zwillingsspärchen. Bis auf einen Zugvogel. Findest du den Einzelflieger?



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Nanu, was ist denn das?

Die Amsel hat ein kleines Samenkorn gefunden, das der Herbstwind von einem der Bäume geweht hat. Wenn du den Weg des Samenkornes verfolgst, erfährst du, von welcher Frucht der Samen stammt. Kennst du auch den Namen des Baumes?



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrbüros

Freiberg am Neckar

Pfarrer Jens-Uwe Schwab

Marienstr. 7 71691 Freiberg

fon 0 71 41 / 99 23 360

Mail: stmaria.freiberg@drs.de

Sekretariat: Michaela Kirchhoff

fon 0 71 41 / 99 23 360

fax 0 71 41 / 99 23 364

Mail: stmaria.freiberg@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr,

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen

Pleidelsheim/Ingersheim

Stuifenstraße 17

74385 Pleidelsheim

Sekretariat: Sabine Bevilacqua

fon 0 71 44 / 2 37 73

fax 0 71 44 / 89 33 38

Mail: StPetrusundPaulus.Pleidelsheim@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 11:30 Uhr

Montag und Donnerstagvormittag geschlossen

Media-Kanäle der Seelsorgeeinheit:

Facebook: Seelsorgeeinheit Freiberg / Pleidelsheim-Ingersheim

Instagram: katholischimdreieckfnpling

YouTube: Katholisch im Dreieck

Wir sind da!

Wir haben ein offenes Ohr
und eine helfende Hand für Sie!
Trauernde trösten...
Kranke besuchen...
Einsamen beistehen...
Suchenden zuhören...
Das tat Jesus und das ist auch
Heute möglich.
Melden Sie sich gerne!



Kontakt der pastoralen Mitarbeiter:

Pastoralreferent Joachim Pierro

Tel.: 07144-209328 (i.d.R. ab mittwochs)

Mail: joachim.pierro@drs.de

Gemeindereferentin Miriam Hensel

Tel.: 07141-9923366 und 015228492274

Mail: miriam.hensel@drs.de

Jugendreferentin Julia Hanus

Tel.: 015202174351

Mail: julia.hanus@drs.de

Facebook: Jugendreferentin SE Freiberg AN

Instagram: jugendreferentin_se_freibergan

Kontakt der gemeinschaftlichen Kirchenpflege Freiberg/Pleidelsheim- Ingersheim

Hauptamtliche Kirchenpflegerin: Elizabeth Wirth

Tel.: 0 71 41/99 23 36-9 (i.d.R. mittwochs und donnerstags nachmittags)

Mail: stmaria.freiberg@nbk.drs.de oder

stpetrusupaulus.pleidelsheim@nbk.drs.de

HINWEIS: Ab 2021 werden Spendenbescheinigungen nur noch für Spenden **über 200,00 EUR** ausgestellt.

Für alle anderen Spenden akzeptiert das Finanzamt eine Kopie des Kontoauszuges und/oder des Überweisungsträgers.

Sakramente



Taufen:

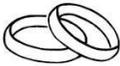
Im Monat Juni
Ella Baust (Freiberg)

Im Monat Juli

- Emilie Juliane Deisling (Freiberg)
- Milo Alexander van Kaam (Ingersheim)
- Joris Benjamin van Kaam (Ingersheim)
- Julia Helena Bräuer (Freiberg)
- Nico Gabriel Mark (Freiberg)

Im Monat August

- Emilie Zippler (Freiberg)
- Elisa Frieß (Freiberg)
- David Medina (Ingersheim)



Eheschließung:

im Monat August:

- Philipp und Denise Turco, geb. Fix (Freiberg)

In Gottes Ewigkeit wurden berufen:



Im Monat Juni

- Anna Bürgstein (Freiberg)
- Regina Rössner (Freiberg)
- Tautlinde Hickl (Pleidelsheim)
- Edith Reinl (Ingersheim)

Im Monat Juli

- Elfriede Scholl (Freiberg)
- Gerhard Bloss (Ingersheim)
- Johann Kroboth (Freiberg)

Im Monat August

- Martin Neumann (Freiberg)
- Maria Augustin (Pleidelsheim)
- Rudolf Schump (Freiberg)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden
